



Herzlich Willkommen

Entwicklung eines Medienleitfadens
für die Kinder- und Jugendhilfe





Vorstellung



Julian Kornberger
Bereichsleiter Ambulanten
Hilfen und der Tagesgruppe
im Kinder- und
Jugendhilfezentrum
Mission Leben



**Felix Rudolph-von
Niebelschütz**
Medienpädagoge bei *filmreflex* –
Gesellschaft für Medienpädagogik
(Gründungsgesellschafter)





Erstmal eine Fragerunde zur Einstimmung

So gut kenne ich mich
mit digitalen Medien
aus.

Eine kleine Umfrage...





Ich hatte mein erstes Handy:

- In meiner Kindheit.
- In meiner Jugend.
- Als junger Erwachsener.
- Als Erwachsener.
- Ich habe kein Handy.





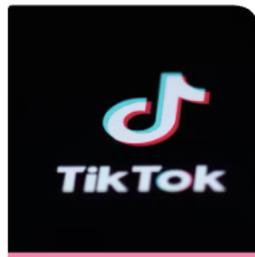
Ich kenne die folgende(n) App(s):



WhatsApp



Snapchat



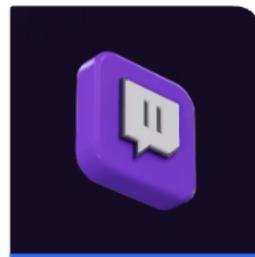
TikTok



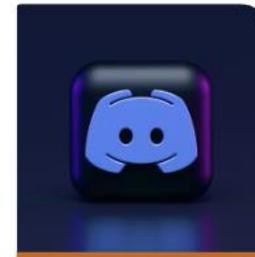
Spotify



Fortnite



Twitch



Discord



Reddit





Wie kompetent fühlen Sie sich bei Ihrer pädagogischen Arbeit in Bezug auf die Mediennutzung der Kinder und Jugendliche:





Lebenswelten kennen und Zielgruppenorientiert arbeiten

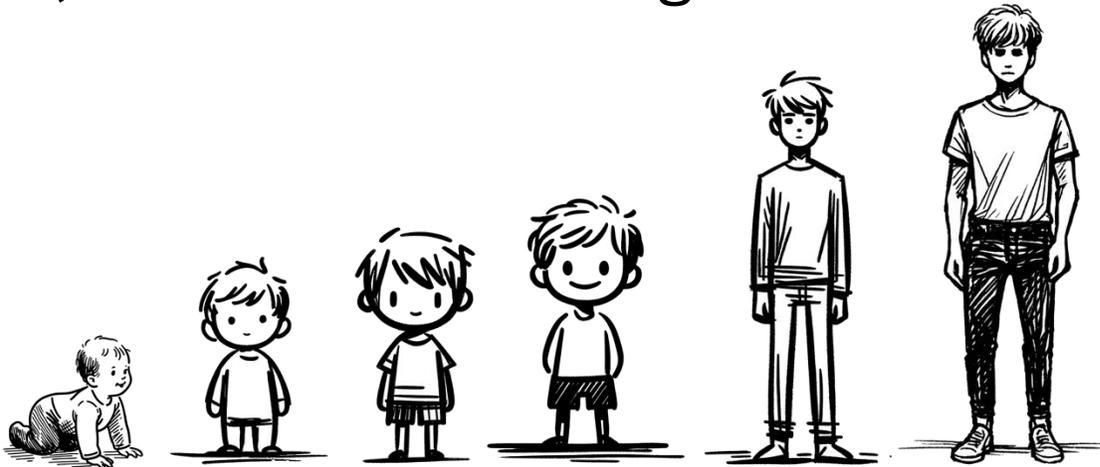
Die Kenntnisse über Medien und Inhalte ist eine wichtige Grundlage einer zeitgemäßen pädagogischen Arbeit.





Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft und Mediensozialisation

Die aktuelle Generation wächst in einer Welt mit digitaler Technologie und neuen Medien als einer natürlichen Umgebung auf, ohne die Erfahrungen aus einer analogen Zeit zu haben.



... Postdigitale Gesellschaft





Medien als positive Aneignungswelt

Medien sind Räume, in denen Menschen aktiv Wissen erwerben, Fähigkeiten entwickeln, sich mit Inhalten auseinandersetzen und die eigene Entwicklung vorantreiben.

Video-Plattformen



Digitale Spiele



Social Media





Darkside of Media

Die Handynutzung hat für Jugendliche negative Aspekte bei der Verwendung von Social-Media und Messenger-Diensten, wie Cybermobbing, „Suchtgefahr“, Verbreitung von Fehlinformationen, Verlust von Privatsphäre, soziale Isolation, sexuelle Belästigung und Druck durch unrealistische Schönheitsideale.





Medien in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



Die Ausgangslage in den Einrichtungen

- *Mission Leben* ist eine diakonische Trägerin mit Sitz in Darmstadt mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe.
- Bspw.: *Kinder- und Jugendhilfezentrum Waldfrieden*: 4 Gruppe (zwei gemischtgeschlechtliche Wohngruppen, eine weibliche Wohngruppe, eine Jungenwohngruppe)
- *Medienbezogen*: verschiedene Regeln, keine einheitliche Grundlage
- Zwei Extreme bei den pädagogischen Fachkräften:
Kein Interesse an irgendwelchen Medieninhalten

vs.

Teilen des Insta-Accounts mit sehr privaten Fotos



Pädagogisches Arbeiten, Ansätze und Methoden

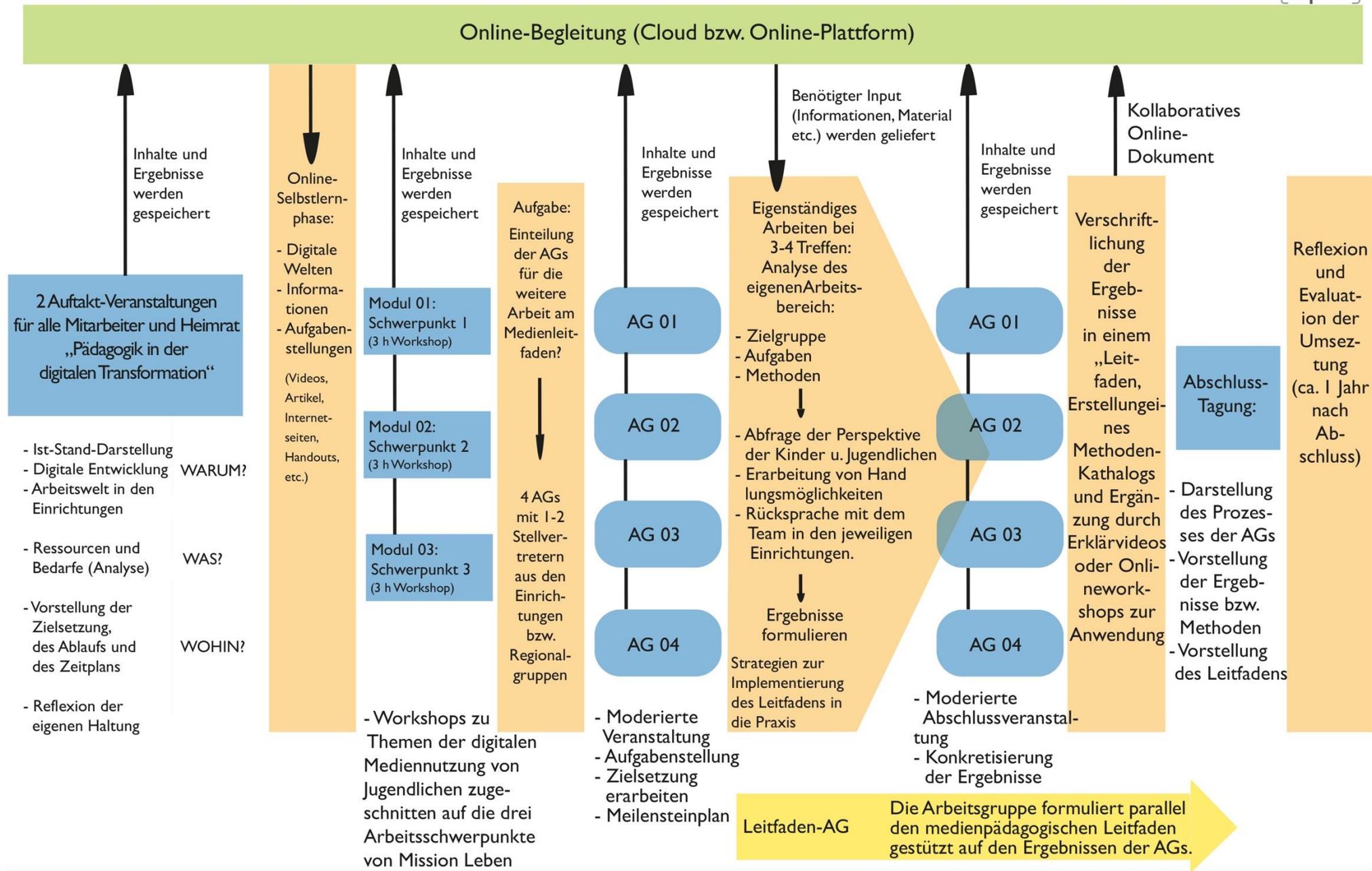
**Mit Medien
arbeiten**

**Regeln, aber
zeitgemäße und
individuell**



**Austausch
und Diskurs**

**Begleiten bei der
Mediennutzung**





Prozess der Konzeptentwicklung

Prozesslaufzeit:

- ca. 1,5 Jahre

Prinzip:

- bottom-up (von „unten“, aus der Praxis heraus)

Abschnitte:

1. Arbeitsgruppen (AGs) aus den verschiedenen Bereichen treffen sich regelmäßig
2. Weitergabe der Ergebnisse an die sog. Leitfadengruppe.
3. Leitfadengruppe diskutiert, beschließt und erstellt das Konzept



Struktur der Konzeptentwicklung

4 Ebenen:

- Arbeitsgruppen (AGs)
- Leitfadengruppe
- Lenkungskreis
- Medienpädagogische Moderation

Analyse:

Ist-Zustand in den Einrichtungen: Was sind aktuelle Themen? Welche Regelungen bzw. Methoden gibt es bereits? Welche Problemstellungen ergeben sich?

Zielsetzung:

Was soll durch den Medienleitfaden erreicht werden? Was sollte sich in der Praxis verändern? Was wäre hilfreich und notwendig für die pädagogische Praxis?

Haltung:

Was ist ein alters- und zeitgemäßer Umgang mit Medien? Was sollte es für Regeln und Konsequenzen in der Nutzung geben? Welche Kompetenzen benötigen Kinder und Jugendliche hierfür?

Praxis:

Was benötigen wir als Fachkräfte für die Umsetzung? Welche Methoden können wir einsetzen? Welche Vorgaben und Standards benötigen wir zur Orientierung?



Konzeptentwicklung in Praxis

- Diskussionen wurden geführt, die viel mit individueller Haltung zu tun hatten (strikeren Regeln vs. Medien als Lebenswelt)
- Herausforderung 1: z.B. Ambulante Hilfe sah sich nicht vertreten.
- Herausforderung 2: Prozess lief parallel zu der alltäglichen Arbeit.
- Herausforderung 3: Fluktuation der Mitarbeiter*innen
- Gelingensfaktor: Einbeziehung der Kinder- und Jugendlichen in den Prozess.



Erkenntnisse aus dem Prozess

- Einheitliche Regeln
- Kompetenzorientierung
- Medienbeauftragte
- Einbeziehung der Kinder & Jugendlichen
- Entscheider*innen müssen Teil des Prozesses sein



Fazit

- Das Thema Medien ist kein Sonderthema mehr, sondern ein **Querschnittsthema**, das sich durch alle Bereiche durchzieht.
- Die Erarbeitung ein der **fachlichen Haltung** in Bezug zu Medien ist für den erfolgreichen Prozess ausschlaggebend.
- Wir müssen uns **jetzt damit beschäftigen**, da ansonsten der Abstand immer größer wird und aktuelle Thema (bspw. KI) müssten eigentlich jetzt bereits mitgedacht werden.
- Es ist ein weiterlaufender Prozess und die **Anpassung** muss mitgedacht werden.



Kontaktmöglichkeiten



Julian Kornberger

Mission Leben gGmbH
Kinder- und Jugendhilfezentrum
Waldfrieden
Am Waldhof 2
35510 Butzbach
mobil: 0171 563 337 1
mail: j.kornberger@mission-leben.de
web: www.mission-leben.de



Felix Rudolph-von Niebelschütz

filmreflex – Gesellschaft für Medienpädagogik
Bahnhofstr. 26
36037 Fulda
mobil: 0176 10 33 75 51
mail: felix@filmreflex.de
web: www.filmreflex.de





Weitere Informationen:



<https://www.filmreflex.de/medienpaedagogik/elterntipps/>



https://www.mission-leben.de/fileadmin/redaktion/public/pdf/Kinder-_und_Jugendhilfe/Handreiche_Medienleitfaden_231_219_web.pdf



digipäd^{24/7}



<https://digipaed24-7.de/>